

Auf der beigegebenen Abbildung kommt infolge des speckigen Glanzes die Färbung zu hell heraus. Die reduzierte Zeichnung ist aber gut erkennbar. — Herrn Dr. Fr. Grögl für die Anfertigung des Originals zur vorliegenden Abbildung auch an dieser Stelle meinen besten Dank!

Neue *Heliconius*.

Von H. Neustetter, Wien.

(Mit 1 Tafel.)

In zwei Bestimmungssendungen der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, eine vom Amazonas, die andere aus Kolumbien, befanden sich wieder einige neue *Heliconius*-Formen, welche ich im Folgenden beschreibe.

Heliconius numatus laura m. (Fig. 1 der Tafel.)

♂ Länge eines Vfl. 43 mm. Expansion 84 mm. Flügelform etwas mehr gerundet, besonders der Hfl. Fühler und Körper wie *numatus*. Färbung desgleichen, nur düsterer und weniger lebhaft. Zeichnungsanlage ähnlich der Hauptform, aber mit folgenden Unterschieden: Die schwefelgelbe Mittelbinde der Vfl. liegt sehr schräg, die Flecke sind alle viel kleiner, schmaler und besonders nach außen schwärzlich bestäubt. Am kleinsten ist der Fleck am Vorderrand. Bei *numatus* ist dieser der größte. In der Mittelzelle noch leichte gelbe Bestäubung. Im Apikalteil vier große gelbe Flecke, viel größer als bei der Hauptform und nur durch die Adern getrennt. Am Saum noch drei kaum erkennbare gelbliche Wischfleckchen. Keilfleck in der Zelle mit dem Spitzenausläufer zusammenhängend und bis zur Wurzel ziehend. Submedianstreif bis über die Mitte breit, dann nur die Rippe selbst schwarz, am Saum in einem wieder größeren schwarzen Fleck endigend. Hfl. von *numatus* sehr abweichend und in der Zeichnung ähnlich der *aristiona tarapotensis*. Die schwarze Mittelbinde also nicht ganz durchgehend, sondern aus vier großen Flecken bestehend, welche vom Innenrand bis in Zelle 4 liegen. Am Saum der Mittelbinde gegenüber eine schwarze Saumbinde bis in Zelle 4. Darinnen liegen in jeder Zelle zwei dem Saum aufsitzende gelbe Streifchen. Der übrige Saumteil nur fein schwarz eingefärbt. In Zelle 6, 7 noch ein schwärzlicher Wisch. Der Vorderrand selbst gelbgrau. Unterseite wie oben, das Gelb größer und reiner, im Apex vier reine weiße Fleckchen. Hfl. mit schwarzen Streifen am Vorderrand in 7 und 8. In 7 durch einen gelben Fleck, welcher auch noch die Wurzel von Zelle 6 bedeckt, unterbrochen. Am Saume weiße Streifchen.

Das ♀ stimmt fast vollkommen mit dem ♂ überein. Es ist nur etwas kleiner. Vfl.-Länge 40 mm. Expansion 78 mm.

Die gelben Fleckchen der Mittelbinde noch kleiner und dunkler bestäubt. Die Saumflecke im Apex deutlicher. Der Submedianstreif breiter und in der Mitte nur ganz kurz verschmälert. Die Mittelbinde der Hfl. hat um einen Fleck mehr, welcher in Zelle 5 liegt, alle sind schmaler als beim ♂. Vorderrand nicht gelbgrau, sondern rotbraun mit schwarzem Streif in Zelle 7. Unterseite der oberen entsprechend, der schwarze Streifen am Vorderrand nur leicht gelb unterbrochen, aber auch die Wurzel von Zelle 6 gelb. Die Flecken der schwarzen Mittelbinde kleiner und weit auseinander liegend. Diese Form ist durch die anders gezeichneten Hfl. von den übrigen *numatus*-Formen verschieden und nur mit der kürzlich von mir in der Int. E. Z. Guben 25. Jahrg. p. 165 beschriebenen *numatus jiparanaensis* zu vergleichen, welche dieselbe Hinterflügelzeichnung hat. Doch sind bei dieser die Vfl. wieder ganz anders, da die großen gelben Subapikalflecken vollkommen fehlen und der Apikalteil ganz schwarz ist.

Typen 1 ♂ ♀ von Umbria am Putumayo (Süd-Kolumbien) in Coll. Bang-Haas.

***H. aristonida idalion forma excelsa. m.* (Fig. 2 der Tafel.)**

♂ Länge eines Vfl. 37 mm. Expansion 72 mm. Eine sehr kleine Form, welche in der Zeichnung der *idalion f. confluens m.* nahe steht. Die Färbung ist etwas lebhafter, das rotbraune Wurzelfeld dunkler, die gelbe Querbinde leuchtend und rein gelb. Die Zeichnung ist im ganzen die gleiche mit dem Unterschied, daß der Endzellefleck, der obere Median- und der schwarze Randfleck alle größer und gut entwickelt sind, wodurch die gelbe Mittelbinde der Vfl. besser von der braunen Farbe getrennt wird. Der Hauptunterschied liegt im Apex der Vfl., wo nur drei ganz kleine braune Fleckchen liegen. Bei der typischen Form sind sie gelb und groß. Auf den Hfln. sind Mittel- und Randbinde zu einem großen schwarzen Fleck vereinigt. Die Unterseite ist wie oben. Der schwarze Streif in Zelle 7 der Hfl. breit gelb unterbrochen und auch noch die Wurzel von 6 ausfüllend. Weißliche Randflecke oder Streifen, die bei *idalion* mehr oder weniger deutlich vorhanden sind; fehlen vollkommen. Das ♀ ist etwas größer als das ♂. Länge eines Vfl. 38 mm, Expansion 75 mm. Das Schwarz ist noch besser ausgeprägt, indem auch ein großer unterer Medianfleck vorhanden ist. Die gelbe Querbinde der Vfl. ist in ihrem unteren Teil verloschen, der beim ♂ große gelbe Fleck in Zelle 2 nur mehr teilweise vorhanden. Die Fleckchen im Apex etwas größer als beim ♂, mehr gelb als braun, aber alle schwärzlich bestäubt. Unterseite wie oben, alle Flecke deutlicher. Die gelbe Unterbrechung im Hfl. schwächer als beim ♂. Mittel- und Saumbinde wie beim ♂ vereinigt.

Typen 1 ♂ ♀, das ♂ von Florida, das ♀ von Umbria am Putumayo in Süd-Kolumbien, in Coll. Bang-Haas.

H. aristonida aurora forma deflavata m.

Im Gegensatz zu der von mir beschriebenen *aurora forma Michaeli* mit zwei schwefelgelben Querbinden der Vfl. unter-

scheidet sich *deflavata* dadurch, daß jegliches Gelb vollständig fehlt. Alle Färbung ist hell rotgelb. Außer der gewöhnlichen *aurora*-Zeichnung findet sich im Apex der Vfl. auch manchmal noch rotgelbe Bestäubung zwischen Apikal- und Subapikalbinde. Solche Stücke kommen dann auf den Vfln. der forma *arcuella* Druce nahe. Die Hfl. haben aber so wie typische *aurora* Bat. die schwarze Mittel- und Saumbinde zu einem großen, schwarzen Fleck vereinigt, welcher bei *arcuella* durch die rotgelbe Grundfarbe in zwei Teile getrennt ist. Wir kennen also jetzt drei *aurora*-Aberrationen. 1. Die typische *aurora* mit einer gelben Binde im Apex der Vfl. 2. Die Form *Michaeli* mit gelber Apikal- und Subapikalbinde und 3. *deflavata*, bei welcher alle Binden rotgelb sind.

Typen zwei ♂ von Iquitos, Peru, und ein ♀, welches als Uebergangsstück zu betrachten ist, da die Apikalbinde noch leichte gelbe Bestäubung zeigt, vom Oberen-Amazonas ohne näheren Fundort in Coll. Bang-Haas und Neustetter.

(Schluß folgt.)

Zwei neue Aberrationen von *Hybernia defoliaria* Cl. u. über Benennungen überhaupt.

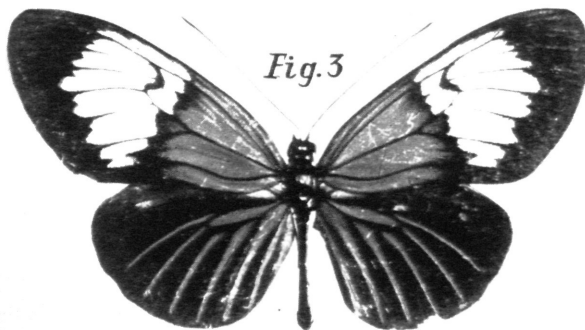
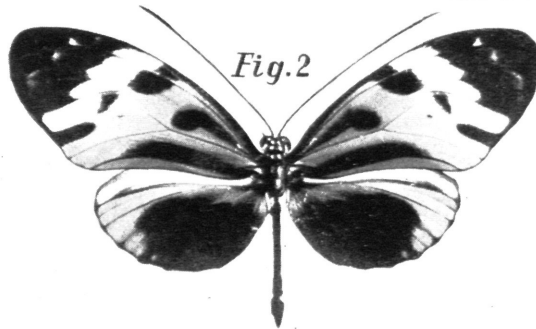
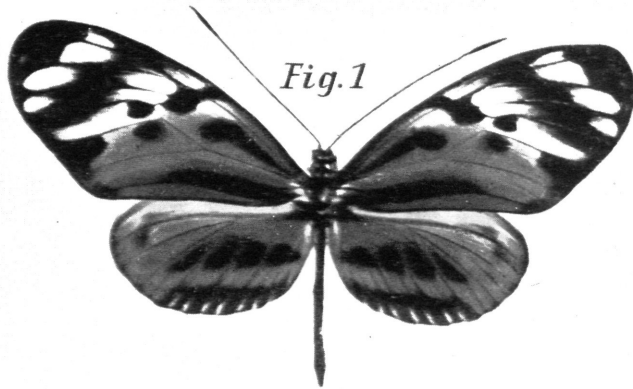
Von Friedrich Gornik, Wien.

Die *Hyb. defoliaria* Cl. gehört zu jener Faltergruppe, welche die Systematik ihrer Aberrationsrichtung deutlich zeigt. Sie gehört aber auch zu jener Gruppe, wo die Aberrationsbreite (Deklation) bald ganz erforscht ist und man wird auch hier bald darangehen können, die einzelnen Namensnennungen zu revidieren, um ein übersichtliches komplettes Ganzes zu bekommen. — Trotzdem habe ich in meiner großen Kollektion dieses Falters noch zwei Formen herausgefunden, die sich von den bis jetzt beschriebenen Aberrationen derart unterscheiden und so in die Augen springend sind, daß ich dieselben für namensberechtigt halte.

Die Beschreibung der ersten lautet: Die Grundfarbe der Vfl.-Oseite lichter oder dunkler rötlich ockerbraun und mehr oder weniger bestäubt. Es fehlen aber die schwarzbraunen scharfen Querstreifen, jedoch ist die übrige Zeichnung vorhanden, daher ist die dunkler braun angelegte ungleich breite Schattierung des größeren hinteren Querstreifens deutlich zu sehen, ebenso die des vorderen kleineren. Das dadurch entstandene Mittelfeld etwas aufgehellt. Der Mittelpunkt der Vfl. und Htfl. zeichnet sich deutlich ab. Fransen einfarbig. Htfl. fein braun bestäubt. Ich benenne diese Form als ab. *destrigata*.

Zum Aufsatz:

Neustetter: „Neue Heliconius.“



1. *Heliconius numatus laura* Neust., ♂ Type.
2. *Heliconius aristiona idalion* f. *excelsa* Neust., ♂ Type.
3. *Heliconius xanthocles melete* f. *latior* Neust., ♂ Type.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Neustetter Heinrich Michael

Artikel/Article: [Neue Heliconius. \(Tafel II.\) 3-5](#)